

**LANDWIRT:** Die HBLFA Raumberg-Gumpenstein forscht intensiv zur Reduktion von Emissionen. In einem Kurzversuch (siehe Artikel Seite 30) wurde ein neues Kühlsystem getestet. Kann dieses Kühlsystem dazu beitragen, dass Schweineställe weniger stinken?

**Irene Mösenbacher-Molterer:** Der Fokus unserer Untersuchung lag primär darauf: Kann dieses System Staub reduzieren? In Ställen mit mehr Tierwohl haben wir Stroheinstreu und Trockenfütterung, was zu hohen Staubbelastungen führt. Der zweite Punkt war: Kann es die Temperatur in den Sommermonaten im Abteil reduzieren? Diese zwei Dinge führen dazu, dass die Schadgase im Stall reduziert werden. Das ist eigentlich der Folgenutzen des Systems.



Was der Landwirt tun kann, damit sein Stall weniger stinkt, haben wir mit Irene Mösenbacher-Molterer von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein besprochen.

**Wie kann sich diese Reduktion der Schadgase auf Genehmigungsverfahren für Tierwohlställe auswirken?**

Diese Maßnahmen werden gerade im Tierwohl-Bereich immer wichtiger – egal ob im konventionellen oder im Bio-Stallbau. Zum einen wird immer mehr Tierwohl gefordert: mehr Platz, Auslauf, Stroheinstreu. Bloß will diese Ställe niemand in seiner Umgebung haben. Jeder Bauwerber braucht Techniken und Maßnahmen, die ihm den Bau solcher Stallungen ermöglichen. Diese Techniken müssen dann auch in den Verwaltungsverfahren festgelegt sein, um Bautätigkeiten auch in Zukunft absichern zu können.

**Welchen Nutzen hat dieses Kühlsystem für die Schweine?**

Bei frei gelüfteten Ställen ist es ganz wichtig, dass der Innenraum sehr gut klimatisiert ist. Ohne Klimatisierung oder aktive Belüftung verkoten die Tiere die Innenbereiche, das hat man gerade in den vergangenen beiden heißen Sommern gesehen. Der Landwirt muss diese Verschmutzung dann meist händisch entfernen. Das ist erstens nicht zumutbar und zweitens schlecht für die Tiergesundheit. Das Kühlsystem soll den Innenbereich klimatisch so gut gestalten, dass die Tiere diesen als Ruhebereich annehmen.